

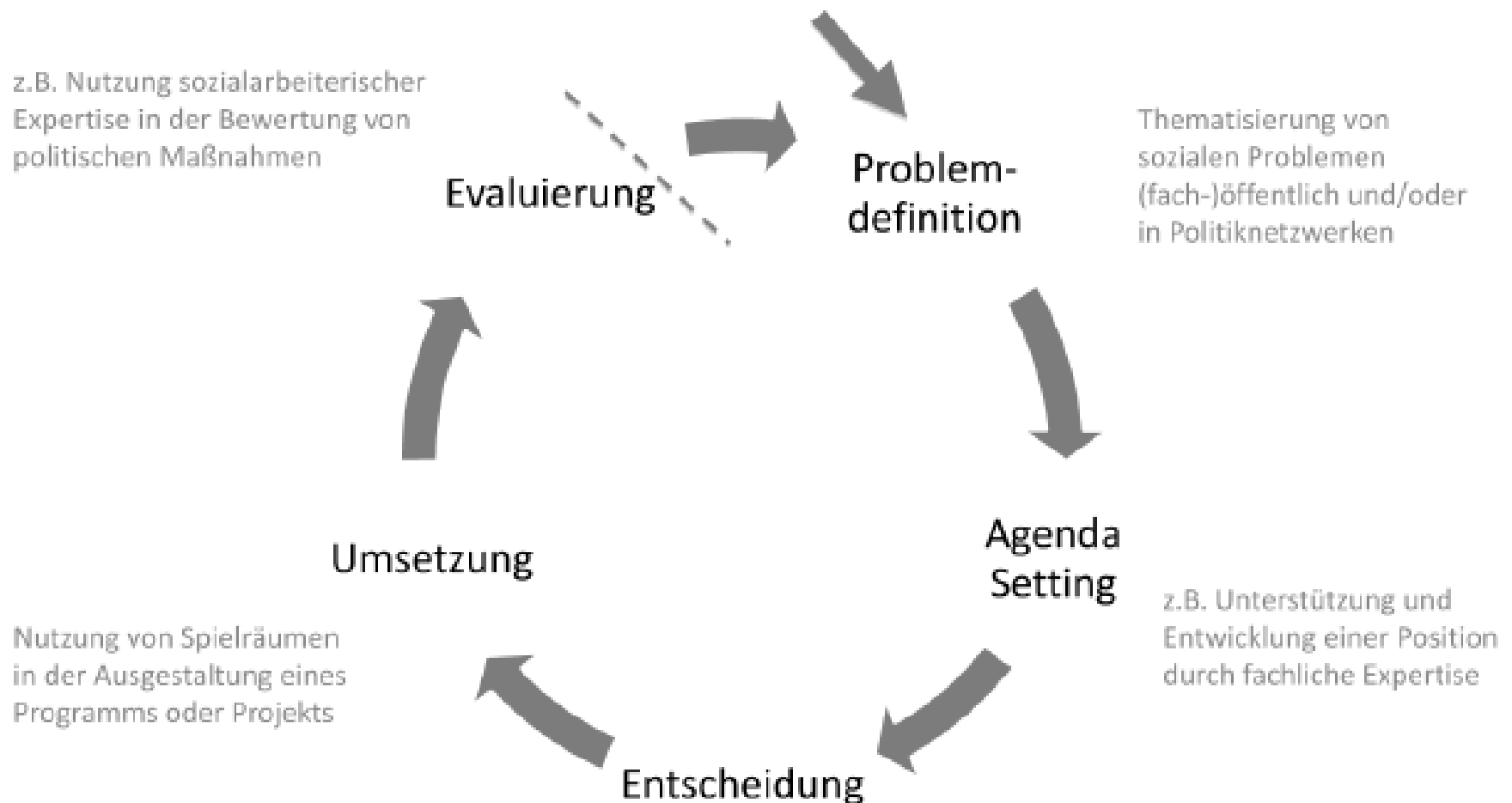
Policy Cycle

Prof. Dr. Werner Lindner

Policy Cycle - Politikzyklus



Abb. 2: Schematisierter Politikzyklus, jeweils mit beispielhaften Hinweisen auf Formen der Einbindung



Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Windhoff-Heritier 1987 und Jann/Wegrich 2003, S. 82

Politikberatung im Policy Cycle (n. Prenzel 2007; S. 30ff)

Phase im Policy-Cycle	Merkmale	Lobbying-Aktivität
1. Agenda Setting	<p>Ein Thema / Problem wird für die Politik zu einer relevanten Angelegenheit, mit der sie sich auseinander setzt gemäß der Frage: Was kommt warum auf die politische Tagesordnung?</p> <p>Bereits die Problemwahrnehmung und -interpretation ist ein politischer Prozess, in dem politische Präferenzen und Problemlösungsphilosophien bedeutsam sind.</p>	<p>Wird das Thema/ Problem in der Öffentlichkeit diskutiert, ohne dass schon bestimmte Maßnahmen/ Lösungen bevorzugt werden, bestehen noch alle Möglichkeiten, eigene Vorschläge einzubringen, d.h. das Thema mit eigenen Deutungen und Interpretationen bekannt zu machen.</p>

Phase im Policy-Cycle	Merkmale	Lobbying-Aktivität
2. Politikformulierung	In der Politik werden verschiedene Lösungen des Problems durchdacht, Gutachten eingeholt, Experten angehört, Anhörungen durchgeführt etc.	Eigene Sichtweise und damit zusammenhängende Lösungen in den Politikprozess einspeisen.

Phase im Policy-Cycle	Merkmale	Lobbying-Aktivität
3. Politikentscheidung	<p>Die vorliegenden Vorschläge werden auf ihre Durchsetzbarkeit überprüft und gewichtet. Es werden Vorlagen und Entwürfe verfasst. Es wird um die Lösung des Problems gerungen und die Politik fällt eine Entscheidung mit dem Ergebnis eines Gesetzes, eines Erlasses, eines Programms oder eines Aktionsplans.</p>	<p>Sofern die Politik schon erste Lösungen anbietet und sich einzelne Akteure oder Fraktionen festgelegt haben, werden im Rathaus bzw. Landtag Gesetzes- oder Programmentwürfe diskutiert – Hier können <u>lediglich noch einzelne Punkte korrigiert bzw. modifiziert</u> werden. Bei der öffentlichen Anhörung eines Programmentwurfs bietet sich letztmalig die Chance, ggfs. größeren Druck aufzubauen.</p>

Phase im Policy-Cycle	Merkmale	Lobbying-Aktivität
<p>4. Politik- implementierung/ Umsetzung</p>	<p>Die Entscheidung ist gefallen. Die Verwaltung führt das Programm/ Gesetz/ Erlass aus. Hier erfolgt der entscheidende Realitätstest. Manche Programme/ Gesetzes/ Erlasse zeigen jedoch Lücken, und Spielräume oder sind unvollständig.</p>	<p>Die Möglichkeiten, jetzt noch etwas zu ändern sind minimal. Sie können nur noch im gesetzten Rahmen erfolgen (z. B. über gedankliche Zuarbeit für Änderungs- oder Entschliessungsanträge der Opposition)</p>

Phase im Policy-Cycle	Merkmale	Lobbying-Aktivität
<p>5. Politikevaluierung ggfs. Politik- reformulierung</p>	<p>Erreicht der Erlass/ das Programm sein Ziel?</p> <p>Fließen die Mittel ab?</p> <p>War die Entscheidung richtig?</p> <p>Sind Anpassungen aufgrund geänderter Aktualitäten erforderlich? Falls das Ziel erheblich verfehlt wurde oder gar nach hinten losgeht, kann der Policy Cycle erneut starten.</p>	<p>Sofern eine zunehmende Kritik am Programm/ Erlass eine Neubewertung erfordert, beginnt eine öffentliche Diskussion über den Sinn der Maßnahme, ggfs unter Beteiligung der Medien. Hier nun kann die Debatte mit neuen und besseren Argumenten wieder aufgenommen werden. Eine zweite Chance stellt sich ein, die genutzt werden muss: Kritik bündeln, Öffentlichkeit und Bündnispartner*innen suchen.</p>

**Die Erfolgchancen für
Lobbying erhöhen sich,
sofern der **Policy Cycle** mit
dem **Multiple Streams-
Konzept** verkoppelt wird!**

Multiple-Streams-Theorie

Frage: Weshalb rücken bestimmte Themen und Probleme auf die politische Agenda (und andere nicht)?

Antwort (Hypothese): Weil mehrer Ströme (streams) parallel und unabhängig voneinander durch das politische System fließen.

öffentlich wahrgenommene Probleme, die nach einer politischen Bearbeitung verlangen

Policies, die zur Lösung der Probleme entwickelt werden

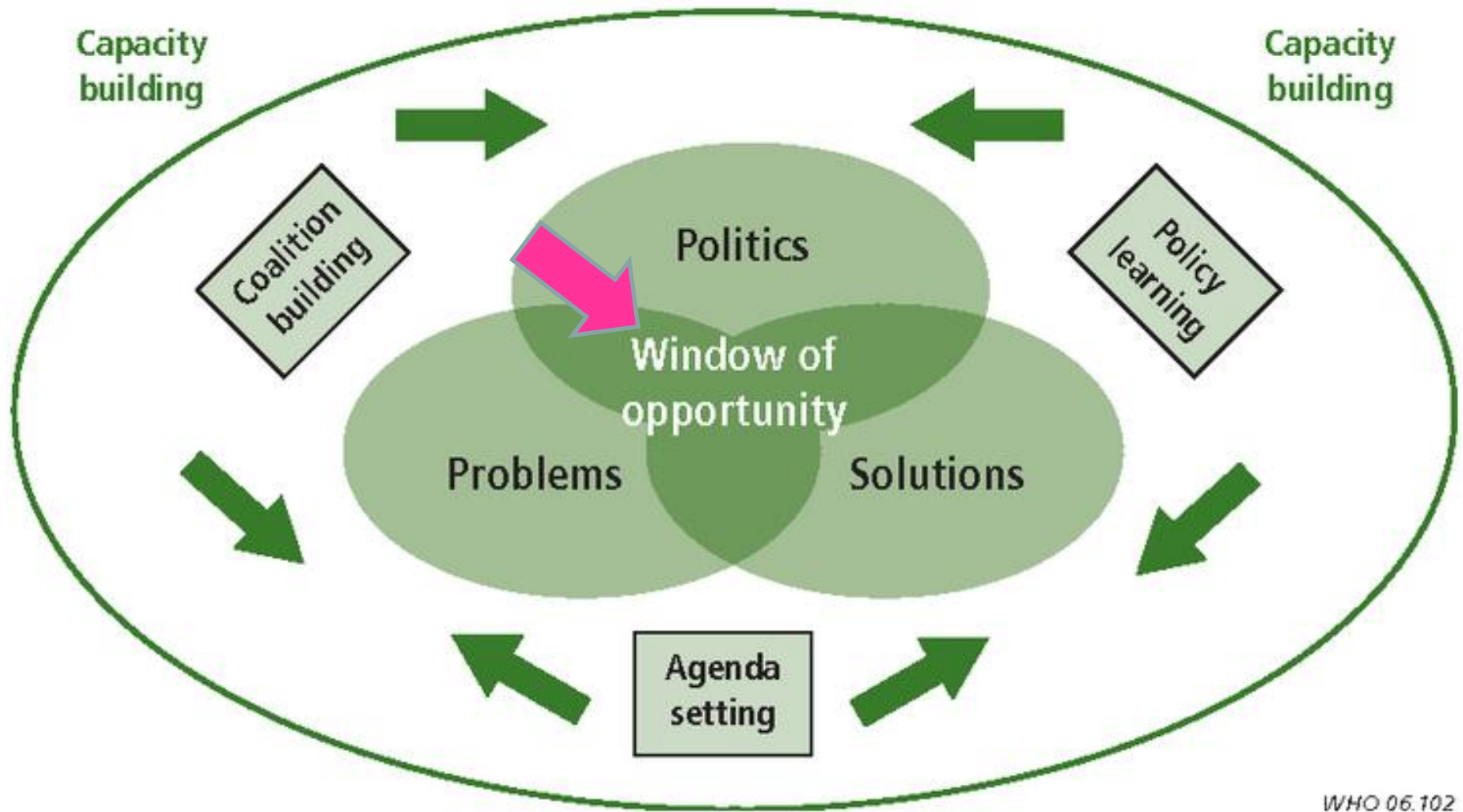
Politics: auftretende Konflikte und Interessenlagen, z. B. auch öffentliche Stimmung

Existenz „politischer Unternehmer*innen“

These:

Wenn diese Streams sich überkreuzen, entsteht ein Chancenfenster – „window of opportunity“ – das für die Umsetzung von politischen Vorhaben nutzbar ist

<p>Problem Stream</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Probleme erhalten Aufmerksamkeit durch: Indikatoren, Ereignisse und Feedback • Problemdefinition erfolgt über: Wertorientierungen, (internationale) Vergleiche und Framing
<p>Policy Stream</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ideen durchlaufen einen Softening-up-Prozess • Überlebensfähigkeit einer Idee hängt ab von: technischer Durchführbarkeit, Übereinstimmung mit grundlegenden Werten in einem Politiknetzwerk und Einbeziehung zukünftiger (finanzieller) Bedingungen
<p>Politics Stream</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Meinung • Organisierte politische Kräfte • Regierungspartei • Föderale Akteure
<p>Window of Opportunity</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Politics-Strom: Regierungswechsel: Doctrinal Coupling • Problem-Strom: erhöhter Problemdruck oder Aufmerksamkeit erregendes Ereignis: Consequential Coupling
<p>Policy Entrepreneurship</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Themenanwaltschaft • Zugang und Ressourcen (Zeit, Geld, Energie) • Manipulation: Framing, ‚Salami Tactics‘, Nutzen von Symbolen und Emotionalisierungen



Hippenstocks Strategien



*Zur Zeit ist es für eine Prognose zu früh und
für eine Analyse zu spät.*